



21. Mai 2024

MEDIENINFORMATION

EINWEIHUNG WILDBIENENGARTEN IN EFFRETIKON

Letztes Jahr wurde der Wildbienengarten bei der Kapelle Rikon im Effretikon fertiggestellt. Nun blüht der Garten erstmals – Zeit, ihn nun offiziell einzuweihen. Der Verein Naturschutz Illnau-Effretikon und die Stadt Illnau-Effretikon laden dazu ein.

Wo sich zuvor eine eintönige Wiese ausbreitete, lädt jetzt ein abwechslungsreich gestaltetes Gelände zum Begehen und Beobachten ein: der Wildbienengarten. Auf Anhieb mag der Anblick der vielen Baumstämme, Holz- und Steinhaufen, die verstreut zwischen den Blumenflächen liegen, befremden. Aber genau das brauchen Wildbienen, um sich anzusiedeln. Nach und nach werden sie aus der Umgebung einfliegen und ihre Brutbauten in den vielen Nischen errichten. Pollen und Nektar der Blumen dienen ihnen und ihren Larven als Nahrung.

Der neue öffentliche Garten in Effretikon fördert in erster Linie Wildbienen. Die vielen Niststrukturen und der grosse Blumenreichtum bieten diesen wichtigen Bestäubern einen idealen Lebensraum. Aber auch andere Lebewesen des Siedlungsraums wie beispielsweise Schmetterlinge, Eidechsen, Igel und Vögel finden hier Nahrung und Unterschlupf. Die attraktive blumenreiche Anlage ist für die Bevölkerung durch einen Rundweg zugänglich. Erfahren Sie vor Ort, was Sie im eigenen Umfeld für Bienen und Co. tun können.

ÖFFENTLICHE EINWEIHUNG

Der Verein Naturschutz Illnau-Effretikon und die Stadt Illnau-Effretikon laden zur öffentlichen Einweihung des Wildbienengartens am Freitag, 31. Mai 2024, ab 18.00 Uhr, ein. Interessierte können den Garten bei Führungen kennenlernen. Kurze Ansprachen zeigen auf, was hinter dieser neuen Gartengründung steht und welche Ziele sie verfolgt. Ein Apéro rundet die Eröffnung ab.

FRUCHTBARE ZUSAMMENARBEIT

Der Verein Naturschutz Illnau-Effretikon initiierte diesen Wildbienengarten und leistete mit Unterstützung eines privaten Sponsors die Anschubfinanzierung. Die Stadt Illnau-Effretikon und der Kanton Zürich, denen das Land gehört, zeigten sich sehr offen für das Vorhaben und förderten es personell und finanziell. Zudem erlaubten folgende weitere Geldgeber eine grosszügige Ausgestaltung des Gartens: Der «naturemade star-Fonds» der EWZ, die Otto-Gamma-Stiftung, BirdLife Schweiz und die Evangelisch-reformierte Kirche Illnau-Effretikon.

Kontaktperson

Marc Weiss
Direkt 052 354 32 15
marc.weiss@ilef.ch

Stadthaus

Märtplatz 29
Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 72
naturschutz@ilef.ch
www.ilef.ch
facebook.com/stadtilef

HINTERGRUND

DIE VIELFÄLTIGE WELT DER WILDBIENEN

Wildbienen sind oft übersehene wichtige Bestäuberinnen, von denen keinerlei Gefahr ausgeht. Sie sind nicht aggressiv und stechen höchstens, wenn sie eingefangen werden. In der Schweiz leben über 600 Wildbienenarten, von denen viele wegen schwindender Lebensräume selten geworden sind. Die allseits beliebten Wildbienenhotels dienen nur wenigen Arten. Die Mehrheit aber – gerade auch viele der seltenen Arten – brauchen offenen Boden, um darin Gänge anzulegen, in denen die Larven zu flugfähigen Bienen heranwachsen. Andere nagen für ihr Gelege Hohlräume in totes Holz, nutzen Mauerspalt, Steinhaufen oder verlassene Schneckenhäuser, wieder andere bauen aus mineralischem Mörtel oder aus Pflanzenharz Nester an Steinen oder Pflanzen. Um all diesen unterschiedlichsten Bedürfnissen gerecht zu werden, sind auf der neu geschaffenen Fläche verschiedenartige Strukturen zu finden.

Auch bezüglich Pollen und Nektar sind die Ansprüche der Bienen vielfältig: Gewisse Arten bedienen sich nur an einer ganz spezifischen Blumengattung, andere haben ein breiteres Spektrum von Blüten, die sie anfliegen. Deshalb sichert eine Vielfalt verschiedener vorwiegend einheimischer Wildpflanzen die Besiedlung durch eine grosse Artenzahl. Die zahlreichen Futterquellen in der Nähe der Nistgelegenheiten hilft den Bienen, in ihrer kurzen Lebenszeit genügend Nahrung für den Nachwuchs zu beschaffen.



Der Wildbienen Garten bei der Kapelle Rikon in Effretikon.
Fotos: Beatrix Mühlethaler